

# KUE gives back

Dokumentation von

Melanie Bolliger, Salome Burkhardt, Emmanuella Graf  
und Annalena Hoesli

Auf den folgenden Seiten werden Sie einen kleinen Einblick in unser Projekt erhalten. Viel Spass beim Durchblättern!

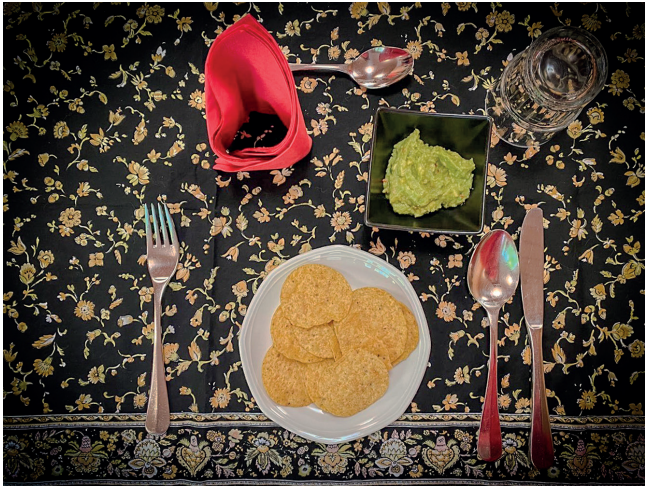
**Wir wollten älteren Menschen die Möglichkeit geben, in Länder einzutauchen, die sie vielleicht nicht persönlich besuchen konnten, aber schon immer einmal kennenlernen wollten.**

Da die Senioren und Seniorinnen oft nicht so entscheidungsfreudig sind, haben wir die Länder für sie ausgewählt: Hawaii und Lateinamerika. Zwei Altersheime nahmen unser Angebot an – das Senevita in Herrliberg und der Allmendhof in Männedorf. Im Allmendhof durften wir für eine kleine Gruppe von Senioren lateinamerikanische Gerichte kochen. Im Senevita war dies aus hygienischen Gründen leider nicht möglich, aber dennoch haben wir eine Lösung gefunden, damit die Menschen Spezialitäten probieren konnten.



Hier waren wir mitten in den Vorbereitungen für das erste Event und haben uns die Aufgaben untereinander aufgeteilt. Salome deckte den Tisch, während Melanie Guacamole verteilt, Annalena Gemüse schnippelte und Emma das Chili kochte.

Von unserer Spanischlehrerin durften wir netterweise traditionelle Mützen aus Peru borgen und konnten diese dann am Event auslegen. Die Senior\*innen haben sich sehr darüber erfreut und probierten die Mützen fleissig an.



Dann wurde auch schon die Vorspeise serviert, und zwar gab es Nachos mit Guacamole. Die Senior\*innen haben mehrmals nach Nachschlag gefragt, woraus man schliessen kann, dass es ihnen sehr geschmeckt hat.



Zwischen den kulinarischen Spezialitäten, gab es auch eine kleine Tanzeinlage von Emma und Salome. Die Bewohnerinnen hatten einen grossen Plausch daran und schafften eine richtige lateinamerikanische Atmosphäre.





Als wir alle Gänge vorbereitet hatten und die Gäste eingetrudelt sind, setzen wir uns alle zu Tisch und erzählten uns gegenseitig viele Geschichten. Auch wenn wir zwischendurch von unserem Hauptthema abwichen, war es sehr spannend, was die Seniorinnen zu erzählen hatten.

Vor unserem ersten Abend waren wir sehr aufgeregt. Wir fragten uns ob wir alles richtig geplant hatten und wir den Ansprüchen der Damen gerecht wurden. Doch all unsere Sorgen vergingen, als wir mit offenen Armen begrüsst wurden. Alle waren sehr herzlich zu uns.



Als Vorbereitung auf das erste Events im Senevita, Herrliberg, haben Salome und Emma ein Schrittmuster für Bachata und Salsa auf den Boden geklebt, um das Vorzeigen nachher einfacher zu machen.



Da wir im Senevita mit mehr Personen rechneten, mussten wir uns mehr Programm ausdenken. So ist es dazugekommen, dass Emma den restlichen von uns kurz vor Beginn einen neuen Tanz anhand eines Bodengitters beibrachte.



Hier ist nochmals eine traditionelle Mütze aus Peru zu sehen, diesmal etwas farbiger.

In Herrliberg wurden wir mit Mikrophon und Headset ausgestattet, damit alle am Anlass teilhaben konnten und ihre Ohren nicht zu fest spitzen mussten.



Zu Beginn stellten wir uns vor und hielten als Einstieg einen kleinen Kurzvortrag über Lateinamerika.



Dann ging es auch schon los mit Tanzen.

Mit den magischen Tanzschritten von Melanie und Annalena beim Salsa tanzen war das Publikum wie verblüfft und schaute den beiden neugierig zu.



Mithilfe des Bodengitters konnten wir die Tanzschritte den SeniorInnen gut veranschaulichen. Selbst wir waren um diese Hilfe froh, da wir sehr aufgeregt waren.



Die Küche servierte uns eine grossartige  
Crema Catalán.

Wir dekorierten die Tische mit Memorykarten und  
Bildern passend zum Thema Hawaii.



Die BewohnerInnen des Altersheims  
spielten begeistert Memory.





Die SeniorInnen plauderten mit uns über ihre Reiseerfahrungen und wollten mehr über Hawaii wissen.



Das Küchenteam bereitete extra für uns ein Vanilleglacé mit Ananas und einer kandierten Kirsche als Dekoration zu.





Mit unseren Blumenketten versuchten wir die hawaiianische Tracht zu imitieren.

Wir freuen uns, dass alles reibungslos verlief und wir hoffentlich den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnten, während wir ihnen Lateinamerika und Hawaii näherbrachten. Viele BewohnerInnen der Altersheime werden wir wohl nie vergessen, denn nicht nur ihnen gefielen die Veranstaltungen, auch wir schätzten es, die individuellen Persönlichkeiten besser kennenzulernen!

Wir möchten den Altersheimen Allmendhof und Senevita einen großen Dank aussprechen, dass sie uns den Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren ermöglicht haben. Ebenso möchten wir uns herzlich bei unserer Betreuungsperson Jürg Berthold bedanken – seine Tipps waren äußerst hilfreich. Und abschließend möchten wir unserer Spanischlehrerin Rahel Panicara für die wunderbaren Textilien aus Peru danken!